

und dafür arbeiten und kämpfen täglich Hunderttausende Bauschaffende in unserem Land und viele andere Werktätige.

Seit 1971 wurden im Bezirk Rostock etwa 165 000 Wohnungen neugebaut und modernisiert. Am Vorabend der Kommunalwahlen konnte in Rostock im Neubaugebiet Teutenwinkel die 10000. neue Wohnung, die östlich der Warnow in den letzten fünf Jahren gebaut wurde, an eine junge Arbeiterfamilie übergeben werden. Hier wurde wieder einmal die Kontinuität der guten Politik unserer Partei deutlich.

Die Taktstraße 4 meines Betriebes erhielt am gleichen Tag die Wanderfahne des Ministeriums für Bauwesen und des Zentralvorstandes der Industriegewerkschaft Bau/Holz als Sieger im Leistungsvergleich aller Wohnungsbaukombinate der Republik. Das Kollektiv verpflichtet sich, in seinen guten Leistungen nicht nachzulassen, die Arbeitsproduktivität weiter zu steigern, die Qualitätsstufe »gut« zu erreichen und statt 951 mindestens 1 000 Wohnungen im 40. Jahr unserer Republik zu bauen.

Ein weiterer Höhepunkt im Leben unserer Kollektive war auch vor wenigen Tagen hier in Berlin das Setzen der ersten Platte im Stadtbezirk Hellersdorf, dem unser 1. Sekretär, Genosse Timm, beiwohnte.

Unsere jungen Bauarbeiter sind stolz, auch hier am größten Jugendobjekt der Hauptstadt mitzuarbeiten, und wollen weiter ihren guten Ruf verteidigen, den sie in der »FDJ-Initiative Berlin« erworben haben. Mehr als 6 000 Neubauwohnungen haben die Rostocker Taktstraßen in Berlin gebaut. Auch die uns jetzt übertragenen Aufgaben werden wir in Ehren erfüllen. Dafür gibt es klare Standpunkte und Verpflichtungen.

Wir bauen Wohnungen nicht als Quelle des Profits, sondern als Grundelemente sozialer Sicherheit, um das Menschenrecht auf menschenwürdiges Wohnen zu realisieren, und zwar für jedermann. Dafür haben wir Millionen Wohnungen gebaut, dafür wurde jede zehnte Mark unseres produzierten Nationaleinkommens verwendet. Dieser gewaltige gesellschaftliche Aufwand und unzählige Leistungen nicht nur der Bauschaffenden, sondern in vielen volkswirtschaftlichen Bereichen haben dazu geführt, daß die Deutsche Demokratische Republik einen führenden Platz in der Welt im Wohnungsbau einnimmt.

Eine Million Bürger in der BRD sind von der Wohnungsnot betroffen, obwohl dort Tausende Wohnungen leerstehen und Hunderttausende Menschen obdachlos sind, weil sie die teuren Mieten nicht bezahlen können.

Wir haben noch viel zu tun. Große Aufgaben stehen vor uns. Aber soziale Notstände irgendwelcher Art gibt es bei uns nicht.

Im Bezirk Rostock haben wir auf einer gemeinsamen Beratung der Bezirksleitung der SED und des Rates des Bezirkes mit Initiatoren und